



Rundbrief

01/08

Landesprogramme

Innovative Projekte

Das Ergebnis der Antragsrunde 2007 wurde bereits im Dezember per E-Mail bekannt gegeben und ist auch hier zu finden: <http://www.koord.hs-mannheim.de/news.html>

Seit November 07 wurden folgende Projekte abgeschlossen:

- Prof. Dr. Jürgen Backhaus, Mannheim: Nicht invasive Messung des Augeninnendrucks
 - Prof. Dr. Ulrike Jäger, Heilbronn: Rebschutz-Datenbank
- Die Berichte sind in elektronischer Form bei mir erhältlich.

Landesstiftung

Auf die **Veranstaltung** der Landesstiftung zu Ihren Programmen und speziell der Einbindung der Fachhochschulen sei hier nochmals erinnert. Sie findet am 29. Januar im GENO-Haus, Stuttgart, statt. Beginn 14.00 Uhr.

Ausschreibung zum Thema „Mikrosystemtechnik für die Lebenswissenschaften“

Hierzu läuft eine Ausschreibung mit Abgabetermin 14. März. Gefördert werden Projekte von Hochschulen und gemeinnützigen Forschungseinrichtungen mit den Schwerpunkten:

- Schnelle Vor-Ort-Analytik (z.B. Plattformen für automatisierte Messungen, komplexe tragbare Diagnosesysteme, Lab-on-a-Chip-Systeme)
- Monitoring- und Aktionssysteme am Menschen (z.B. Biokompatible Systeme mit Impuls und/oder Medikationsfunktionen, Mikrossysteme zur Langzeitüberwachung).

Projektträger ist das VDI-Technologiezentrum, Ansprechpartner Herr Dr. Joachim Fröhlingdorf, Tel: 0211/6214-508, E-Mail: foehlingdorf_j@vdi.de

Weitere Informationen, Richtlinien für die Antragstellung: http://www.landesstiftung-bw.de/aktuell/ausschreibung_detail.php?aid=162

Bund

FHProfUnd und IngenieursNachwuchs, Antragsrunden 2007

19 der 20 staatlichen Hochschulen des Landes beteiligten sich mit 39 Anträge (zwei darunter mit je zwei Antragstellern aus verschiedenen Hochschulen, d.h. nach Zählung der AiF eigentlich mit 41 Anträge); damit wurde das Kontingent für Baden-Württemberg (laut Orientierungsrahmen) weitgehend ausgeschöpft. Dazu kommen noch 2 Anträge aus Privathochschulen. Bundesweit gingen 333 Anträge von 103 Hochschulen ein.

Beim Programm IngenieursNachwuchs wurden aus Baden-Württemberg 17 Anträge aus 10 Hochschulen eingereicht; bundesweit waren es 114 Anträge aus 60 Hochschulen.

Die Entscheidungen dürften im April dieses Jahres fallen.

PRO INNO II

Dieses Programm läuft mindestens noch bis Ende 2008. Zu Beginn des Jahres 2008 wurden die Richtlinien geändert. Demnach erfolgt die Förderung von Unternehmen künftig gestaffelt; kleinere Unternehmen (weniger 50 Beschäftigte und Umsatz unter 10 Mio Euro / Jahr) erhalten eine günstigere Förderrate. Für die beteiligten Hochschulen ändert sich jedoch an den Fördermodalitäten nichts; nach wie vor ist die Finanzierung von Personal in PRO INNO-Projekten für Hochschulen nicht kostendeckend, so dass die fehlenden Mittel aus anderen Bereichen bzw. von den Kooperationspartnern erbracht werden müssen.

Außerdem wurde die Definition von Forschung und Entwicklung den EU-Richtlinien angepasst. Näheres siehe unter: http://www.forschungskoop.de/10_proinno/10_prognews.htm

BMBF: Energietechnologie

Rahmen der Förderprogramme „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft - WING“ und „Mikrosystemtechnik“ sowie des Förderkonzepts „Grundlagenforschung Energie 2020+“ läuft noch bis 31. März die Ausschreibung **Lithium-Ionen-Batterie (LIB2015)**; (Einreichungsfrist für Projektskizzen).

Neben der Grundlagenforschung werden auch Projekte der angewandten Forschung gefördert und zwar auf den Gebieten:

- Materialien und Komponenten
- Fertigungstechnologien zur Herstellung von Batteriezellen
- Systemintegration der Zellen in ein Batteriegesamtsystem
- Integration der Batterie in das Anwendungsumfeld

Einzelheiten sind hier zu finden: <http://www.bmbf.de/foerderungen/11799.php>

Projektträger, Ansprechpartner:

Forschungszentrum Jülich; Dr. Andreas Volz. Tel. 02461/61-4863; E-Mail: a.volz@fz-juelich.de (Materialforschung) oder Dipl.-Ing. Marco Voigt, Tel. 030/310078-277; E-Mail: voigt@vdiv.de-it.de (Mikrosystemtechnik)

Die Ausschreibung ist gekoppelt an das Programm **ProfilINT**, d.h. sind Fachhochschulen im Rahmen des Auswahl- und Entscheidungsverfahrens in einem Verbundprojekten erfolgreich gewesen, besteht für sie die Möglichkeit für eine zusätzliche Förderung. Auch hierzu näheres auf den Internetseiten bzw. bei mir direkt.

Forschungsprämie des BMBF

Hier sei nochmals auf diese Fördermaßnahme hingewiesen, die für Vorhaben, die direkt mit Unternehmen abgewickelt wurden, interessant sein kann.

Für jeden abgeschlossenen FuE-Auftrag, den eine Hochschule oder Forschungseinrichtung für ein Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern durchgeführt hat, kann eine solche Prämie beantragt werden. Die Höhe beträgt 25% des Auftragsvolumens, pro FuE-Auftrag mit einer Untergrenze von 2.500 € und einer Obergrenze von 100.000 €.

Die Auszahlung der Prämienmittel erfolgt zweckgebunden für neue Vorhaben der Hochschule bzw. Forschungseinrichtungen. Bei der Verwendung der Prämienmittel ist eine große Flexibilität mit einem Schwerpunkt auf die Stärkung des Wissens- und Technologietransfers vorgesehen. Die Prämie kann sowohl für Forschung und Entwicklung, Validierung von FuE-Ergebnissen als auch für Strategieentwicklungen im Technologietransfer, Weiterbildungs- oder Kommunikationsvorhaben verwendet werden. Anträge sind laufend möglich bis 30. Sept. 2009.

Zum Antragsverfahren sei auf folgende Internetseiten verwiesen: <http://www.hightech-strategie.de/de/131.php>

Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich; Ansprechpartnerin: Anke Hoffmann, Tel. 030/20199-469, E-Mail: ptj-forschungspraemie@fz-juelich.de

Bund/EU

ERA-Net

Im Rahmen des ERA-NET Bioenergy fördert die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. deutsche Forschungseinrichtungen und Unternehmen bei länderübergreifenden Projekten zum Thema Kurzumtriebsplantagen (KUP). Die Einreichungsfrist endet am 1. April 08.

Der aktuelle Aufruf konzentriert sich auf drei Themenfelder: die Züchtung geeigneten Pflanzenmaterials, die Verbesserung der Wertschöpfungskette und die Berücksichtigung von Umweltaspekten. In jedem Projekt müssen Einrichtungen aus mindestens zwei

der an dem Aufruf beteiligten Länder (Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden) kooperieren.

Infos über diese ERA-Net-Initiative: <http://www.eranetbioenergy.net/website/exec/front>

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) e.V., Hofplatz 1, 18276 Gülzow, Karen Görner, Tel. 03843/6930-0, E-Mail: k.goerner@fnr.de

Europäische Union

Aktuelle Ausschreibungen

Im November wurden wieder einige Ausschreibungen mit Abgabedatum 14. März veröffentlicht, z.B. zu „Wissenschaft in der Gesellschaft“, „Wissensregionen“, „Forschungsinfrastrukturen“; die jeweiligen Infos und Termine finden sich z.B. auf den Seiten des EU-Büros (<http://www.eubuero.de>).

Zum Thema „Wissenschaft in der Gesellschaft“ führt das EU-Büro des BMBF am 30. Januar in Bonn eine Informationsveranstaltung durch; Anmeldungen sind noch bis 24. Jan. über die Web-Seite des EU-Büros möglich.

Gutachter für 7. Rahmenprogramm

Es ist weiterhin möglich, sich als Fachgutachter für das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm registrieren zu lassen. Es gibt hierzu einen Leitfa-den, der von der KOWI erstellt wurde. Eine Power Point Präsentation illustriert den Registrierungsprozess in seinen Grundzügen und gibt Hinweise zum Eintragen der gefragten Informationen.

Die Präsentation ist zu finden unter: <http://www.kowi.de/gutachter/#dokumente>

Beteiligung von Drittländern

Die Beteiligung von Drittländern an Forschungsvorhaben der EU wurde insofern erleichtert, als diese einen Pauschalbetrag (lump sum) beantragen können, der alle bei diesen Partnern auftretenden Kosten abdecken muss. Dieser Pauschalbetrag wird von der Kommission anhand von aktuellen Wirtschaftsdaten der jeweiligen Ländern und der Finanzierungspläne (insbes. Personen-Monate) ermittelt.

Seit 1. Januar 08 ist auch **Albanien** am Forschungsrahmenprogramm assoziiert und somit können sich Einrichtungen aus diesem Land an allen Aufrufen beteiligen.

horizonte

Nr. 31 ist erschienen und wird in diesen Tagen versandt. Einige Artikel sind auch wieder als pdf abgelegt unter: <http://www.koord.hs-mannheim.de/horizonte>; (auch dort nicht abgelegte Beiträge sind auf Anfrage als pdf erhältlich).



Für Nr. 32 werden ab sofort Beiträge angenommen. Redaktionsschluss ist die Woche nach Ostern.